

CDU vor Ort

Die Sommermonate nutzt der CDU-Kreisvorstand, um sich vor Ort ein Bild zu machen, bevor die Beratung beginnt. Am Dienstag, dem 11. Juli, war die Gemeinde Krölpa Gastgeber. Bürgermeister Lothar Detko empfing die Mitglieder des Kreisvorstandes gegen 18 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes und präsentierte ihnen anhand von Fotos die Veränderungen in der ca. 3000 Einwohner zählenden Kommune. Beeindruckend, wie sich die Gesichter aller zehn Ortsteile in nur 16 Jahren zu ihren Gunsten entwickelten. Schließlich sind bis auf zwei Ortsteile alle anderen dank geschickter Wahlstrategie im Gemeinderat vertreten. Da ist mancher Schandfleck aus alten Zeiten verschwunden, Grün ins Ortsbild gekommen, für Hochwasserschutz gesorgt, Gebäude wurden saniert, das Straßennetz erneuert u.v.m. Fast alle Ortsteile profitierten von den Mitteln aus der Dorferneuerung, Landes- und Kreismittel flossen ebenfalls nach Krölpa. „Auch mit Hilfe des Landtagsabgeordneten Gottfried Schugens“, wie der Bürgermeister betonte.



Ein Objekt u. a. liegt Lothar Detko besonders am Herzen: die alte Schule. Der Gang dorthin ließ die Gäste staunen, denn ein Teil des alten ca. 100 Jahre alten Gebäudes wurde sehr kostenintensiv umgestaltet und beherbergt seit Februar dieses Jahres die Grundschule mit Kinderhort. Eine Investition in die Zukunft, für die sich der Gemeinderat damit *Fortsetzung auf Seite 2*

Wofür steht die CDU?

1990 sind viele Menschen zur Union gekommen, sie haben die CDU bei Wahlen mit soliden Mehrheiten ausgestattet und sind ebenso Mitglied der CDU geworden.

Wenn man heute sieht, dass beliebige tagespolitische Themen, wie Familienoffensive, Gesundheitsreform oder Mehrwertsteuererhöhung dazu führen, dass Menschen die Union wieder verlassen, stellt sich die Frage, welche inhaltlichen Maßstäbe man an die Mitgliedschaft in der Christlich-Demokratischen Union legt. Eigentlich ist es Grundsätzliches. Es ist nicht die kurzfristige Übereinstimmung mit tagesaktuellen Themen, sondern vielmehr die Zustimmung zu unseren grundsätzlichen Werten Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes. Doch oft vergessen wir dies.

Erinnern Sie sich an die Ankündigung unseres Ministerpräsidenten die Schulhorte zu kommunalisieren. Ein großer Sturm der Entrüstung brach über ihn herein. Auch aus den eigenen Reihen. Hätte man grundsätzlich nur gefragt, ob wir als Union für Subsidiarität einstehen, also die Verlagerung der Entscheidungsmöglichkeiten auf die kleinstmögliche Einheit unseres Gemeinwesens, solange sie diese Aufgabe erfüllen kann, hätte jeder in der CDU ohne zu zögern zugestimmt, weil Subsidiarität ein originärer Wert der Union ist. Als Ministerpräsident Dieter Althaus dies nun in praktische Politik umsetzte, wollte plötzlich niemand mehr was davon wissen. Dieses Beispiel soll nur einmal verdeutlichen, dass es uns oft schwer fällt eine Übereinstimmung zwischen unseren grundsätzlichen Überzeugungen und unserem praktischen Handeln als CDU-Mitglieder hinzubekommen.

Daher wird uns die Frage, wofür unsere Partei eigentlich steht immer wieder in den nächsten Jahren begleiten. Deshalb ist es gut, dass sich die CDU Deutschlands auf den Weg gemacht hat, sich ein neues Grundsatzprogramm zu geben. Oder anders gesagt: Die CDU ist aufgebrochen, der eigenen Mitgliedschaft, aber auch den zukünftigen Wählern auf dem Weg aus dem Tal das Gipfelkreuz auf dem Berg zu beschreiben. *Fortsetzung auf Seite 2*

www.cdu-sok.de

Wir kümmern uns um die Probleme der Bürger!

Besser für die Menschen
im Saale-Orla-Kreis.



CDU SAALE-ORLA

Neue Gerechtigkeit durch mehr Freiheit.



CDU vor Ort

Fortsetzung von Seite 1

entschieden hat! Farbenfroh und modern konzipiert wird diese Stätte von Kindern und Eltern gleichermaßen gern angenommen.

Vom sanften Tourismus hatte Bürgermeister Detko gesprochen, wie man ihn noch besser umsetzen kann in seiner Gemeinde. Dass es gute Voraussetzungen dafür gibt, bezweifelt keiner der Teilnehmer, die anschließend an die Vorortbegehung mit nach Friedebach ins Jagdhotel „Grey“ zur Sitzung des Kreisvorstandes fuhren. Natur pur, Ruhe für gestresste Menschen oder einfach mal ein gutes Essen. Oder sich in angenehmer Atmosphäre zu einer Beratung treffen. Auf jeden Fall eine empfehlenswerte Adresse.

Der CDU-Kreisvorstand konnte sich überzeugen: Eine Erfolgsgeschichte ist sie allemal, die Entwicklung in der Gemeinde Krölpa – dank eines engagierten Bürgermeisters und seines Gemeinderates, denen der CDU-Kreisvorstand eine glückliche Hand beim Treffen von Entscheidungen wünschte. Weiterhin im Sinn des Spruches, der im Sitzungssaal hängt:

"Wenn du als Mitglied des Gemeinderates hier in deiner Amtspflicht durch diese Tür treten musst, lege alle deine Leidenschaften ab: Hass, Feindseligkeit, Gewalt, Freundschaft, Heuchelei; ordne deine eigenen Sorgen der Gemeinde unter. Dieselbe Gerechtigkeit, die du den Anderen tust, die Gleiche wirst du von Gottes Gerechtigkeit erwarten und ertragen müssen." (1595)

(Christine Groer)

Fortsetzung von Seite 1

Diese Aufgabe ist keine einfache, versucht sie doch ein Maß zwischen Selbstfindung und Selbstvergewisserung, zwischen Bewahren und Verändern zu finden, das die drängenden Herausforderungen staatlichen und bürgerchaftlichen Handelns adressiert. Der rasche Wandel der vertrauten Werte und Ordnungen erzeugt einen Verlust an Orientierung. Gleichzeitig scheinen für die Einzelnen und die Gesellschaft gemeinsam geteilte normative Überzeugungen unverzichtbar. Der CDU ist es mit dem christlichen Menschenbild gelungen, religiös begründete Werte in eine moderne Staats- und Wirtschaftsordnung zu übersetzen, die bis heute Bestand hat und weit über den Kreis der Christen hinaus Anerkennung und Unterstützung gefunden hat. Freiheit und Gerechtigkeit, aus der sich das Erfordernis der Solidarität ableitet, sind die wichtigsten Grundwerte der CDU. Dieser Grundbestand an Überzeugungen ist auch in einem neuen Grundsatzprogramm unverrückbar. Doch wie ist das Verhältnis von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität in einer Zeit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbruchs politisch neu zu justieren? Um es grundsätzlicher zu formulieren: Wie können Freiheit, Gerechtigkeit und Staat am Anfang des 21. Jahrhunderts befriedigend mit einander vermittelt werden?

Das neue Grundsatzprogramm muss in zweierlei Hinsicht überzeugen. Es muss ehrlich die Analyse und die Beschreibung der Herausforderungen angehen. In einem zweiten Schritt sollte es zu einer klaren Balancierung und (Neu-)Formulierung der Grundwerte beitragen. Doch welche Aspekte stehen dabei im Vordergrund? Welche Fragen bewegen? Für die CDU geht es um einen engagierten Neuaufbau der brüchig gewordenen Grundlagen. Es gilt, eine Balance zu finden zwischen den Entwicklungen einer Gesellschaft und den eigenen normativen Ansprüchen an diese. Als wäre dies nicht Herausforderung genug, findet die schwierige Diskussion in einer Zeit statt, in

der Konflikten aus dem Weg gegangen wird. Die große Koalition macht es für uns noch schwieriger den Menschen klar die Frage zu beantworten: Wofür steht die Union?

Wir sollten uns daher sehr intensiv auch im Kreisverband und in unseren Ortsverbänden intensiv um eine Diskussion um unsere grundsätzlichen Fragen bemühen. Auch mit Kirchen, Bürgerinitiativen, Unternehmern, Vereinen usw. in einen offenen Dialog treten. Nur der offene und lebendige Austausch der CDU-Mitglieder über die Grundlagen christdemokratischer Politik wird hervorheben, was uns verbindet, und wird zugleich die Trennlinien zu konkurrierenden Parteien aufzeigen. Dies gilt umso mehr, als auch die SPD in den nächsten zwei Jahren ihr Grundsatzprogramm diskutiert. (Stefan Gruhner)



Zum Autor:

Stefan Gruhner (21) studiert Lehramt für Geschichte und Sozialkunde an der Friedrich Schiller Universität Jena.

Er ist stellvertretender CDU Kreisvorsitzender, Mitglied des Kreistages und stellvertretender Landesvorsitzender der Jungen Union Thüringen

JU Saale-Orla setzt auf Kontinuität

Bereits am 10. Juni wählte die Junge Union Saale-Orla turnusgemäß einen neuen Kreisvorstand in der Kreisstadt Schleiz. Einstimmig wurde erneut der 27-jährige David Wetzl zum Kreisvorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter sind Peggy Kelterborn und Christian Herrgott. Zur Schatzmeisterin wurde Elisabeth Stey gewählt. Komplettiert wird der Kreisvorstand des Ostthüringer Kreisverbandes von Stefan Gruhner, Andreas Militzer, Michael Weidhase und Marcus Tröger als Beisitzer.



CDU-Ortsverband Hirschberg-Gefell feiert 60-jähriges

Quellen aus dem Archiv bestätigen es: Am 7. Juli 1946 wurde in Ullersreuth von 10 Mitgliedern ein CDU-Ortsverband gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehörte auch Richard Müller, der Großvater von Reinhold Müller, der seit 60 Jahren Mitglied des Ortsverbandes ist. Und dafür wurde er am Freitag, dem 7. Juli 2006, im Rahmen einer Festveranstaltung geehrt. Eingeladen hatte der Ortsverband Hirschberg-Gefell in den Saal des Feuerwehrhauses hochrangige Gäste: Landtagspräsidentin Frau Prof. Dagmar Schipanski, die auch die Festrede hielt, den Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Siegfried Wetzl, den Präsidenten des Landesverwaltungsamtes, Peter Stephan, Thomas Fügmann - Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion sowie Vertreter der CDU und CSU aus den Partnerverbänden. Und kaum einer der Ortsverbandsmitglieder ließ es sich nehmen, diese würdige Feier mitzuerleben, die mit viel Engagement vom Ortsvorsitzenden, Ralf Löscher samt Familie und dem Vorstand vorbereitet worden war. Sogar eine Festschrift konnte als kleine Broschüre mit nach Hause genommen werden. (Christine Groer)

Zu Gast:

FRAUEN-UNION (FU) Bernau-Hittenkirchen zu Besuch in Thüringen vom 21. bis 25. Juni 2006

Seit über 6 Jahren haben wir als FRAUEN-UNION Saale-Orla-Kreis (SOK) eine wunderbare partner- und freundschaftliche Beziehung zur FRAUEN-UNION Bernau/Hittenkirchen am Chiemsee, geprägt durch gegenseitige Besuche. Dieses Jahr durften wir die bayerische FU bei uns empfangen. Am Ankunftsabend war der Gastraum im „Aparthotel“ in Wurzbach erfüllt mit der Wiedersehensfreude. So konnten wir auch einige Herren begrüßen, die endlich das wunderschöne Thüringen kennenlernen wollten.

Am nächsten Tag starteten wir frühmorgens von Wurzbach aus über die Landstraßen nach Erfurt. Begeistert über die herrliche Landschaft und den teils sehr schön wieder hergerichteten Dörfern, wurden wir zunächst im Erfurter Landtag vom Büroleiter der CDU-Fraktion, Herrn Grünhage empfangen. Nach einer Führung durch den Landtag mit Besichtigung des Plenarsaals erklärte Herr Grünhage nicht nur die Geschichte des Landtages und der Thüringer CDU, sondern auch die wechselvolle Geschichte des Freistaates Thüringen und die bisherige sowie zukünftige Entwicklung des Landes. Vom Landtag ging es ab in die Innenstadt. Die Krönung des Tages und die „faulste“ Art, Erfurt kennen zu lernen, war die Stadtrundfahrt mit der historischen Straßenbahn bis hin zum Messegelände. Ganz erfüllt von den Eindrücken der Landeshauptstadt endete die Stadtfahrt in der Nähe der Krämerbrücke. Alle waren völlig entzückt über die dortigen kleinen bijouhaften kunsthandwerklich ausgestatteten Geschäfte und konnten sich nur schweren Herzens zur Besichtigung des Erfurter Doms unter kundiger Führung aufmachen. Müde aber total begeistert über die Tagestour fuhren wir zurück nach Wurzbach.

Der Freitag stand ganz im Zeichen des Saale-Orla-Kreises. Zunächst wurde mit Staunen über deren Ausstattung die Bergkirche besichtigt. Der anschließende Besuch des Schlosses Burgk faszinierte die CSU-ler vollends. Gut, dass wir nach einem schmackhaften Mittagessen im „Spitzbergs Zollhaus“ in Möschlitz unsere vollen Bäuche auf der Schiffsrundfahrt auf der Bleilochtalesperre ausruhen konnten. Das herrliche Wetter und die wunderschöne Landschaft rund um den Stausee begeisterte total. Immer wieder war zu hören: „Ich wusste gar nicht, dass Deutschland so schön ist. Ich

muss unbedingt noch mal wiederkommen“. Nach einem Kaffeetrinken in der „Fürstenhöhe“ in Saalburg begaben wir uns in den denkmalgeschützten Park in Ebersdorf und suchten das Denkmal der Fürstenfamilie des letzten regierenden Fürsten Heinrich XXVII j. L. zu Schleiz, entworfen von Ernst Barlach, auf. So begleitete uns die Geschichte der Reußen durch den ganzen herrlichen Tag im Oberland.

Für Samstag hatte Frau Vieweger, Vorsitzende der FU Bernau/Hittenkirchen, ein volles Programm in Weimar organisiert. In zwei Gruppen erkundeten wir unter charmanter Führung zweier Stadtführerinnen zu Fuß die Stadt. Kaum ein historisches Gebäude wurde ausgelassen und davon hat Weimar viele! Nach einer Mittagspause ging es mit jeweiliger Führung im Schnelldurchlauf durch das Schiller-, das renovierte Goethemuseum und -wohnhaus und wer noch die Kraft hatte und gut zu Fuß war durch das Goethe-Gartenhaus im Ilmpark. Völlig erschöpft lechzten wir nach einem großen Becher Eis im Café „Residenz“. Heimwärts begleitete uns das im Radio übertragene Fußballspiel Deutschland Schweden. Der Sonntag begann ganz CDU/CSU-gemäß mit einem sehr schönen Gottesdienst in der zauberhaften kleinen evangelischen Kirche in Töpen. Von dort aus ging es zum Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth. In einem sehr gut aufgemachten Film wurde die dramatische Geschichte des geteilten Dorfes Mödlareuth erzählt und anschließend unter kundiger Führung die Außenanlagen des Museum-Geländes besichtigt. Mit diesen bewegten Eindrücken, teilweise erschüttert über die Grausamkeit der durch die Teilung Deutschlands erlittenen Schicksale fand der ereignisreiche Besuch der FU bei einem Mittagessen im Landgasthof „Krauß“ in Dobareuth sein Ende. Die Dankesworte an uns und die Begeisterung über den Besuch in Thüringen nahmen gar kein Ende. Nach einem Gruppenfoto und einem herzergreifenden Abschied, trat die FU Bernau/Hittenkirchen die Heimfahrt an begleitet von unserem Geschenk, einem Thüringen-Buch als Erinnerung an diese schönen Tage. Die Pressereferentin hat ca. 1.500 Fotos geschossen, die zum Teil im Internet unter www.fu-bernau-hittenkirchen.de betrachtet werden können.

Dank gilt allen, die diesen Besuch organisiert und begleitet haben. (Claudia Luckhardt)

Termine

26.08.2006

14:00 - 17:00 Uhr

Sommerfest der CDU SOK in Burgk

01.09.2006

16:30 Uhr

Tagung mit den Ortsvorsitzenden in Saalburg (Kreisvorstandsmitglieder können teilnehmen)
Gaststätte "Zum Kranich"

12.09.2006

19:00 Uhr

Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Remptendorf mit dem Bundestagsabgeordneten Volkmar Vogel
Liebengrün, „Wirths Gasthof.“

29.09.2006

19:00 Uhr

Mitgliederversammlung der CDU Pößneck mit Neuwahl des Ortsvorstandes
Pößneck, Hotel "Villa Altenburg"

12.01.2007

Neujahressen der CDU-Kreistagsfraktion und des CDU-Kreisvorstandes
Oberpöllnitz

Impressum

Herausgeber:

CDU Kreisverband Saale-Orla
Aumaische Straße 35
07937 Zeulenroda
Telefon: (036628) 62233
Telefax: (036628) 79031
E-Mail: info@cdu-sok.de
Internet: www.cdu-sok.de

Redaktion:

Stefan Gruhner, Matthias Creutzberg, Jürgen Hauck

Auflage:

1000 Stück

Der Saale | Orla | KURIER erscheint in unregelmäßigen Abständen, mindestens jedoch viermal im Jahr und wird an alle Mitglieder und Freunde verteilt. Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Erscheinungsdatum:

11. August 2006

Zu Besuch bei Freunden

CDU-Kreistagsfraktion
reist nach Neuburg-Schrobenhausen



Freitag, der 19. Mai 2006, 15 Uhr: Ein Kleinbus und ein PKW setzen sich in Richtung Altmühltal in Bewegung. An Bord sind die Gäste, die auf Einladung der CSU-Kreistagsfraktion von Neuburg-Schrobenhausen bis Sonntag dort weilen werden. Thomas Fügmann als Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion im SOK mit seiner Frau Marina, Erika Ott und Dr. Helmut Moßner von der Seniorenunion, Stefan Gruhner und Christian Herrgott von der Jungen Union, Dr. Allam Hanna, Jürgen Hauck mit Frau Heidi und die Kreisgeschäftsführerin der CDU, Christine Groer. In zügiger Fahrt bringt uns Willi Slansky von der Pressestelle des Landratsamtes SOK ans Ziel, das wir pünktlich um 18 Uhr bei herrlichem Sonnenschein erreichen. Bereits erwartet vom Landrat Dr. Richard Kessler und dem Vorsitzenden der CSU-Kreistagsfraktion Rudolf Mayr, die uns herzlich willkommen heißen. Nach den offiziellen Begrüßungsworten geht es zum Einchecken ins Hotel „Spindel“. Spätes Abendessen dann im Arco-Schlößchen mit den Neuburger Freunden im zwanglosen Gespräch.

Wie im Ablauf vorgesehen bringt der zweite Tag eine Vielzahl von Programmpunkten. Erste Station die Einweihung eines Schiller – Gedenksteinens. Unter freiem Himmel weniger angenehm, da uns das Regenwetter gefolgt war. Deshalb schnell hinein in die Bayrische Staatsgemäldesammlung mit ihren sehenswerten Bildern. Eine Augenweide gleichermaßen die Hofkirche. Zur Erinnerung ein Gruppenfoto vor dem barocken Brunnen, auf dem nunmehr auch der 1. Beigeordnete Siegfried Schmieder und Kreistagsmitglied Bernt

Wurbacher mit Frau als Nachgereiste zu sehen sind.

Eine Pause von so viel Kunstgenuss bringt das Mittagessen beim Italiener – ein Genuss für den Gaumen. Doch schon steht der nächste Besuchstermin an: Benefizveranstaltung des Rotary Clubs in der Ostendschule. Viel Wissenswertes vermittelt der anschließende Aufenthalt im Europäischen Spargelmuseum, das sich in Schrobenhausen befindet. Die etwas kleinere, ländlich geprägte Stadt, gab gemeinsam mit Neuburg an der Donau nach der Gebietsreform den Namen des Landkreises. Dass Spargel dort besonders gut gedeiht und schmeckt, verdankt er dem Boden, dem Donaumoos. Sachkundig erklärt im „Haus im Moos“, dem Freilichtmuseum in Kleinhohenried, der nächsten Station. Die Probe auf's Exempel dann am Schluß des Tages beim Spargeessen in Langenmosen mit den Freunden aus der CSU-Fraktion: Er schmeckt wirklich sehr gut!

Erschöpft, aber voller guter Eindrücke kehren wir ins Hotel zurück. Die Vorsitzenden beider Fraktionen Thomas Fügmann und Rudolf Mayr haben es in ihren Reden zum Ausdruck gebracht: Diese Partnerschaft ist wichtig und nützlich zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch ebenso wie zum Kennenlernen der Menschen in Bayern und Thüringen. So verwundert es nicht, dass für Frühjahr 2007 der Gegenbesuch im Saale-Orla-Kreis verbindlich besprochen wurde. Und darauf freuen sich besonders die am Sonntag wieder Zurückgereisten. (Christine Groer)